

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

**Band:** - (1791)

**Artikel:** Extract aus dem Mandatenbuch der Stadt Bern, wegen Verbott aller fremden Calendern

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-656944>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# EXTRACT

## aus dem Mandatenbuch der Stadt Bern, wegen Verbott aller fremden Calendern.

WIR Schultheiß und Räth der Stadt Bern, thun fand hiemit: Alsdann mit besonderm Missfallen Wir wahrnehmen müssen, daß Unsern Ordnungen zu wider allerhand Bücher im Land den Unstrigen angetragen, und in grosser Anzahl verkauft werden, die vielerley bedenkliche Sachen in sich halten; ja selbsten dergleichen den alljährlich ausgebenden Kalendern einzuerleiben man sich bemühet ic. Das demenach Wir, aus Landesväterlicher Vorsorg, Unser unterm zten Merjen letzthin desthalb publicirten Verbott zu erfrischen, erforderlich und notwendig erachtet; gestalten alles Husieren, Handeln und Heiltragen dergleichen Büchern, und aller anderer, als der sogenannten Bern-Kalendern, so mit dem gedruckten Waren bezeichnet und privilegiert, zu allen Zeiten völlig, und den Woen der Confiscation, auch Obrigkeitlicher Ungnad, alles Ernsts hiemit gänzlich verbotten haben wollen; immassen männiglich Unserer Angehörigen, daß Verbott in Acht zu nehmen, und sich selbst vor Schaden zu seyn wissen wird. Datum den 31sten Christmonat 1731. Dieses Verbott erneuert den 25sten May 1784.

## Vermischtte Geschichten.

### Wunsch für Alle zum Neuen Jahr.

Lieber Himmel, gieb uns Allen  
Freude, Eintracht, guten Wein! —  
Theil' nach deinem Wohlgefallen  
Uns're Portionen ein? —  
Theil' sie aus, nach deinem Willen,  
Und verjag' von Jahr zu Jahr  
Alle selbstgemachte Grille,  
Deren Ursach' Irrthum war! —

Gieb uns Triebe voller Würde,  
Und ein redliches Gefühl; —  
Auch ein Theilchen Lebensbürde,  
Doch der letztern nicht zu viel! —  
Läß' uns unsers Nächsten Mängel  
Gerne tragen, — gern verziehn! —  
Auf der Welt lebt ja kein Engel? —  
Läß' uns gute Menschen seyn! —

### Ein Brief an den Hinkenden Bott.

Mein Herr! Ich hatte die vergangene Nacht  
einen Schrecken, der mir nun die angenehmste Er-  
eignis meines Lebens ist. Ein Dieb warf mir das  
Fenster ein mit einem Geldsack, der mit 280 gros-

sen Thalern angefüllt war. Nicht wahr, ein Dieb  
von seltner Art? Lassen sie sich dies Regel auflösen.  
Vor 10. Tagen wurde einem hiesigen Gastwirth ei-  
ne wichtige Summe gestohlen. Der gute Mann gab

stet